

# Kunst überwindet Stadtgrenzen

Leo Theater und Theater an der Volme kooperieren. Auf Gastspiele folgt Gemeinschaftsproduktion

Von Bernd Richter

**Schwelm/Hagen.** Das Leo Theater betritt künstlerisches Neuland. Zeichnete es bislang für Komödien auf der Bühne verantwortlich, so wird das Haus um Theaterdirektor Andreas Winkelsträter sich künftig auch ernsthaften Darbietungen öffnen. Möglich macht dies eine Kooperation mit dem Theater an der Volme in Hagen, die am Dienstag im Ibach-Haus an der Wilhelmstraße offiziell verkündet wurde.

## Gemeinsame Produktion geplant

Dabei streben beide privat geführten Häuser eine Zusammenarbeit an, die zunächst in Gastspielen münden wird und später auch den Austausch von Schauspielern beinhaltet. Eine gemeinsame Produktion soll voraussichtlich in 2018 sowohl in Hagen als auch in Schwelm auf den jeweiligen Bühnen zu sehen sein. Doch das ist noch Zukunftsmusik, wie beide Theaterleiter in einer gemeinsamen Pressekonferenz betonten.

Den Anfang macht in Schwelm der Auftritt des Kammertheaters Smolensk. Der Gewinner des Russischen Theaterpreises 2016 gastiert mit „Der Mantel“ von Gogol am 6. September um 20 Uhr im Leo. Möglich gemacht hat dies der Freundeskreis Hagen-Smolensk, dessen Vorsitzender Hans-Werner Engel in Schwelm für das Gastspiel wirbt. „Es ist ein reines Musik-, Tanz- und



**Kooperieren ab sofort (von links): Marc Neumeister (künstlerischer Leiter Leo), Andreas Winkelsträter (Leo Theaterchef), Dario Weberg (Intendant Theater an der Volme) und Hans-Werner Engel (Freundeskreis Hagen-Smolensk).**FOTO: BERND RICHTER

Pantomime-Theater. Es wird kein Wort russisch gesprochen. Es ist ein fesselndes Stück, die Zeit verfliegt

im Nu“, verspricht Engel dem Schwelmer Publikum.

Für das 20-köpfige Ensemble aus

Russland ist das Gastspiel in Schwelm einer von drei Auftritten. Am 5. September werden sie mit dem „Mantel“ bei den Schlossspielen Hohenlimburg zu sehen sein, am 8. September in der Rudolf-Steiner-Schule in Hagen-Haspe. „Der Mantel ist musikalisch und szenisch sehr spannend gemacht – mit viel Witz“, lobt Hans-Werner Engel die Inszenierung des Kammertheaters.

Zwischen dem Theater an der Volme und dem Leo Theater gab es bereits vor der Kooperationsvereinbarung Berührungspunkte. „Es gibt ein Bindeglied. Das ist Carola Schmidt. Sie steht auf beiden Bühnen“, sagt Dario Weberg. Beide Häuser sind privat geführt und müssen ohne öffentliche Zuschüsse auskommen. Das Theater an der Volme hat sich seit seiner Gründung vor sechs Jahren, ebenso wie das Leo Theater, einen festen Platz in der Zuschauergunst erspielt und spielt mit 100 Plätzen (Hagen) bzw. 120 Plätzen (Schwelm) in einer ähnlich großen Liga.

Ergänzen, Synergien nutzen, statt konkurrieren war die Idee, die Dario Weberg dazu veranlasste, im September 2016 erste Gespräche mit dem Leo zu führen. „Wir segeln in der Kulturlandschaft alle hart am Wind, müssen allein von den Zuschauern leben. Kooperationen können nur vom Vorteil sein“, sieht es der Hagener Intendant pragmatisch. Damit rennt er beim Leo Theater offene Türen ein. „Ich bin

## KOMMENTAR

Von  
Bernd Richter



## Kulturelles Schwergewicht

Schwelm ist zwar nicht die Kulturhauptstadt Europas. Aber mit der Kooperation zwischen Leo und dem Theater an der Volme ist die Kreisstadt in Zusammenhang mit der Kulturfabrik Ibach-Haus auf einem guten Weg, zu einem kulturellen Schwergewicht im Südkreis aufzusteigen.

.....  
mir sicher, dass das ein Haus ist, mit dem wir auf Augenhöhe zusammenarbeiten können“, sagt auch Andreas Winkelsträter, schließt aber weitere Kooperationen beispielsweise mit Wuppertaler Häusern nicht aus. „Denkbar ist alles, aber jetzt sind solche Überlegungen noch zu früh.“

**i** Leo- und Volme-Theater haben zwei Gastspiele vereinbart. Mit dem Solostück „Hi Dad! Hilfe. Endlich Papa“ steht Marc Neumeister am 13. Oktober in Hagen auf der Bühne. Dario Weberg ist am 15. Oktober mit „Frank! – Frank Sinatra – Sein Leben – Seine Musik“ in Schwelm zu Gast.